

## Medienmitteilung

Naters und Visp, 1. Mai 2026

### **Der Lötschbergbasistunnel hat das Oberwallis verändert**

*Der im Jahr 2007 eröffnete Lötschbergbasistunnel hat die Erreichbarkeit des Oberwallis massiv verbessert. Er hat dadurch sehr positive demographische und wirtschaftliche Entwicklungen ermöglicht. Die Erfahrungen mit den Wirkungen des Lötschbergbasistunnels liefern wichtige Erkenntnisse auch für andere Verkehrsprojekte, wie sie derzeit politisch im Rahmen von „Verkehr 45“ diskutiert werden.*

Der Lötschbergbasistunnel wurde mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 offiziell in Betrieb genommen. Somit werden es im nächsten Jahr genau 20 Jahre sein, seit das Wallis von dieser besseren Erreichbarkeit profitiert. In Hinblick auf dieses Jubiläum und die laufenden Diskussionen rund um „Verkehr 45“ hat der OVT am 30. April 2026 in Naters eine Informationsveranstaltung zu den Wirkungen des Lötschbergbasistunnels auf das Oberwallis durchgeführt. Im Zentrum stand die Frage, wie das Oberwallis vor allem bezüglich der verkehrlichen Erschliessung und der touristischen Entwicklung profitieren konnte und ob der Basistunnel die in ihn gesteckten Erwartungen erfüllt hat.

#### **Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum dank des Basistunnels**

Wohl am eindrucklichsten sichtbar sind die Veränderungen in Visp. Niklaus Furger, Gemeindepräsident von Visp konnte anhand von Bildmaterial und Zahlen eindrücklich aufzeigen, wie sich Visp in den letzten Jahren verändert hat. Die Eröffnung des Lötschbergbasistunnels im Jahr 2007 führte zu einer ersten Phase der Bevölkerungszunahme. Der Boom der Lonza ab 2017 führte zu einer weiteren starken Bevölkerungszunahme. Insgesamt nahm die Bevölkerung von Visp zwischen 2006 und 2025 von 6'511 auf 8'971 Personen zu. Visp verfügt aktuell über rund 14'500 Arbeitsplätze. Jeden Tag pendeln rund 10'000 Personen nach Visp zur Arbeit. Von diesem starken Wachstum profitieren auch die umliegenden Gemeinden. Da Wohnraum im Oberwallis knapp ist, pendeln auch rund 900 Angestellte der Lonza jeden Tag durch den Lötschbergbasistunnel aus dem Raum Bern nach Visp zur Arbeit. Der Basistunnel ist somit nicht nur wichtig als Pendlerstrecke für Walliserinnen und Walliser, die im Raum Bern arbeiten, sondern auch umgekehrt.

#### **Positive touristische Entwicklung**

Die enge Verflechtung von wirtschaftlicher Entwicklung und verkehrstechnischer Erreichbarkeit zeigt sich auch sehr ausgeprägt im Tourismus. Sowohl Matthias Supersaxo, Direktor von Saastal Tourismus als auch Olivier Andenmatten, Co-Präsident des Walliser Hotelier-Vereins wiesen auf die enorme Bedeutung des Lötschbergbasistunnels für den Tourismus hin. Dank der deutlich kürzeren Reisezeiten ist das Oberwallis attraktiv für Kurzferien und spontane Aufenthalte aus dem Mittelland. Das Oberwallis ist auch viel

attraktiver geworden für internationale Gäste via Bern und Zürich und konnte so seine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Destinationen steigern. Diese bessere Erreichbarkeit wirkt sich weniger in den Logiernächtezahlen als vor allem bei den Tagesgästen und Kurzurlaubern aus. Auch für Angestellte im Tourismus ist es dank der besseren Erreichbarkeit einfacher zur Arbeit zu pendeln. Aus Sicht von Olivier Andenmatten ist „eine gute Verbindung deshalb keine Luxusfrage, sie ist eine Zukunftsfrage“.

### **Enge Verflechtung von Verkehr und Tourismus**

Der Lötschbergbasistunnel hat die Erreichbarkeit des Wallis mit dem öffentlichen Verkehr massiv verbessert. Für die Gäste ist wichtig, dass sie während des ganzen Urlaubes mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sein können. Deshalb ist auch die Feinverteilung und die Erschliessung der letzten Meile mit dem öffentlichen Verkehr matchentscheidend. Regionalverkehrsunternehmen wie die Matterhorn Gotthard Bahn, RegionAlps und Postauto spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie haben ihre Angebote nach der Eröffnung des Basistunnels entsprechend ausgebaut. Die Matterhorn Gotthard Bahn konnte ihre Passagierfrequenzen laufend steigern und im Jahr 2025 erstmals mehr als 10 Millionen transportierte Fahrgäste aufweisen. Diese Frequenzsteigerung geht einher mit der zunehmenden Nachfrage im Tourismus. Eindrücklich sieht man das auch an der Postautolinie zwischen Brig – Visp und dem Saastal, die letztes Jahr nicht weniger als 1,72 Millionen Fahrgäste transportierte und als erfolgreichste Freizeit- und Tourismuslinie von PostAuto in der Schweiz gilt, wie Matthias Supersaxo am Anlass des OVT sichtlich stolz vermerkte. Auch die Bergbahnen leisten in diesem Kontext einen wesentlichen Beitrag, damit die Mobilität der Gäste möglichst nachhaltig bewältigt werden kann. Darauf wies am Anlass Valentin König als Vizepräsident der Walliser Bergbahnen hin. Die Bergbahnen helfen, die letzte Meile im öffentlichen Verkehr zu erschliessen und so eine durchgehende Reise mit dem öV zu gewährleisten.

### **Auch die BLS-Bergstrecke ist eine Erfolgsgeschichte**

Daniel Schafer, der CEO der BLS AG, zog am Anlass in Naters ebenfalls eine positive Zwischenbilanz zu den Wirkungen des Basistunnels. Das Passagieraufkommen auf der Lötschbergachse hat sich seit der Eröffnung mehr als verdoppelt. Im Jahr 2025 wurden an einem durchschnittlichen Werktag rund 17'700 Passagiere transportiert. Gleichzeitig konnte die Strasse leicht entlastet werden, wie sich anhand der Entwicklung der Zahlen des Autoverlads am Lötschbergscheiteltunnel zeigt. Der sogenannte Modal Split konnte somit zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs verschoben werden. Besonders erfreulich ist, dass es gelungen ist, auch die BLS-Bergstrecke erfolgreich zu positionieren. Die Passagierfrequenzen konnten auf der Bergstrecke seit der Eröffnung des Basistunnels um einen Faktor 2,4 gesteigert werden. Für die Zukunft wird dank dem Doppelspurausbau des Lötschbergbasistunnels ein durchgehender Halbstundentakt möglich sein und das Netz wird weniger anfällig auf Störungen sein. Der Doppelspurausbau ist vom Parlament beschlossen. Die ersten Arbeiten wurden bereits eingeleitet und die Inbetriebnahme ist auf Dezember 2035 geplant.

### **Lötschbergbasistunnel hat Erwartungen mehr als erfüllt**

In der abschliessenden Diskussionsrunde zeigte sich, dass die Erwartungen an den Lötschbergbasistunnel mehr als erfüllt wurden. Die massiv verbesserte Erreichbarkeit wirkt sich nicht nur im Oberwallis positiv aus, sondern strahlt auch bis weit ins Mittel- und Unterwallis aus. Eine bessere Erreichbarkeit ist per se aber noch kein Erfolgsgarant. Entscheidend ist, was man daraus macht. Potenzial für den Tourismus wird u.a. noch in einer

besseren Vermarktung des Oberwallis im Grossraum Zürich gesehen. Die Botschaft, dass das Wallis von Zürich aus schneller erreichbar ist als einige Bündner Destinationen, scheint noch nicht überall angekommen zu sein. Für die Zukunft wird vor allem der Vollausbau des Basistunnels entscheidend sein. Zu diesem Vollausbau und wie sich das Oberwallis optimal darauf vorbereiten kann, wird der OVT am 16. September 2026 einen weiteren Anlass durchführen.

Weitere Informationen:

Die Referate des Anlasses sind unter [www.ovt.ch](http://www.ovt.ch) aufgeschaltet.

Für Rückfragen:

- Thomas Egger, alt Nationalrat, Präsident OVT, 079 429 12 55